



Hauptamt - Büro der Ortsbeiräte Innenstadt -					
2. OKT. 2019					
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TO	DL-NR.			1-6	<input checked="" type="checkbox"/>
OV	ZDA			VV	
Ortsbeiratsaktenzeichen:					
01					

Ortsbeirat des Ortsbezirkes
Wiesbaden Mitte

Herrn Ortsvorsteher Roland Presber

über 100200

Der Magistrat

Bürgermeister

Dr. Oliver Franz

1. Oktober 2019

**TOP 2.1 der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Wiesbaden Mitte am 19. September 2019;
Beschluss Nr. 0099 (Vorlage Nr. 19-O-01-0027);
Vorstellung des Neukonzepts EISZEIT**

Sehr geehrter Herr Presber,
sehr geehrte Damen und Herren;

zu den von Ihnen angesprochenen Punkten ist Folgendes zu berichten:

Zu a) und b)

Die Antworten zu den genannten Fragen sind der beiliegenden Analyse zu entnehmen.

Zu c)

Der Bahnhofsvorplatz und der Kranzplatz wurden als Standorte geprüft. Beide werden jedoch als nicht geeignet angesehen. Die Ablehnungsgründe sind der Analyse zu entnehmen.

Zu d)

Die Neukonzeptionierung der Eiszeit hat nur minimale Auswirkungen auf den Wochenmarkt. Er muss daher nicht komplett verlegt werden. Ähnlich wie bei der Verlegung zum Weinfest müssen nur wenige Stände umziehen. Wiesbaden Congress & Marketing GmbH ist bemüht, die beste Lösung für alle Betroffenen zu finden und die Marktbesucher frühzeitig zu informieren. Selbstverständlich werden die Anwohnerinnen und Anwohner in die Planungen eingebunden und alle gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf Immissionsschutz beachtet.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage

Analyse geprüfter Alternativstandorte zur Eiszeit ab 2020

Standort	Ablehnungsgrund
Warmer Damm (aktueller Standort)	<ul style="list-style-type: none"> • Kündigung des Gestattungsvertrages seitens Staatstheater • Bodenverdichtung • Gefährdung der Baumwurzeln
Warmer Damm Alternativfläche ohne Staatstheater-Flächen	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellungskosten Rasen • zu großer logistischer Aufwand → hohe Produktionskosten • Bodenverdichtung • Gefährdung der Baumwurzeln
Bowling Green	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellungskosten Rasen • zu großer logistischer Aufwand → hohe Produktionskosten
Konzertplatz	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsfläche zu klein • Kollision mit Kurhaus-Veranstaltungen
Kurparkwiese hinter dem Weiher	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellungskosten Rasen • zu großer logistischer Aufwand → hohe Produktionskosten (kein Wasser, Abwasser und Strom vorhanden) • atmosphärische Nähe zum Sternschnuppenmarkt nicht gegeben
Kurhaus Vorplatz	<ul style="list-style-type: none"> • zu großer logistischer Aufwand • wenig Infrastruktur vorhanden → hohe Produktionskosten • Kollision mit Kurhaus-Veranstaltungen
Kranzplatz	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellungskosten Rasen • Aufbau nicht möglich auf der genannten Fläche • zu großer logistischer Aufwand → hohe Produktionskosten (kein Wasser, Abwasser und Strom vorhanden)

Reisinger Anlage	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellungskosten Rasen • zu großer logistischer Aufwand • wenig Infrastruktur vorhanden → hohe Produktionskosten • Drainage/Sprinkleranlage • Belastung der Grünanlage • atmosphärische Nähe zum Sternschnuppenmarkt nicht gegeben
Kulturpark/Schlachthof Luisenplatz	<ul style="list-style-type: none"> • atmosphärische Nähe zum Sternschnuppenmarkt nicht gegeben • zu großer logistischer Aufwand → hohe Produktionskosten • durch die Beschaffenheit mit Pflanzenbeeten/ Rabaten und dem mittig ausgerichteten Denkmal nicht bespielbar • Fläche zu klein
Dern'sches Gelände Bahnhofsvorplatz	<p>FAVORISIERTER NEUER STANDORT</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenig Infrastruktur vorhanden → hohe Produktionskosten • atmosphärische Nähe zum Sternschnuppenmarkt nicht gegeben • Veranstaltungsfläche zu klein (durch die Beschaffenheit mit Baumfeldern) • stark befahrene Straße sowie atmosphärisches Umfeld konzeptionell nicht stimmig